

Tätigkeitsbericht 2003

Die Kommission „Maßnahmen zur künstlichen Befruchtung“ tagte im Jahr 2003 dreimal (18. 03. 2003, 03. 06. 2003, 14. 10. 2003).

Zur letzten Kommissionssitzung stand die Wahl des Kommissionsvorsitzenden an. Prof. Dr. Henry Alexander, der jahrelang die Kommission geleitet hatte, bat aufgrund vieler anderer Tätigkeiten um Entpflichtung der Leitungsfunktion. Prof. Dr. Martin Link, der ebenfalls seit Anbeginn in der Kommission tätig war, konnte aufgrund anderer Verpflichtungen nicht wieder für die Kommission kandidieren. Auf Vorschlag, des Präsidenten, Prof. Dr. Jan Schulze, wurde Dr. Gabriele Bartl, die seit Jahren als niedergelassene Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe tätig ist, für Prof. Dr. Gunther Göretzlehner, der aus Altersgründen ausschied, berufen. Als Leiter der Kommission wurde Dr. Hans-Jürgen Held, Dresden, der eine reproduktionsmedizinische Praxis leitet, gewählt. Sein Stellvertreter ist Prof. Dr. Wolfgang Distler, Direktor der Universitätsfrauenklinik Dresden.

Im Mittelpunkt der Arbeit der Kommission im vergangenen Jahr standen die Anträge von nicht verheirateten Paaren für die Durchführung einer assistierten Fertilitätstherapie. Von 88 eingereichten Anträgen wurden 36 in der Kommission beraten und bestätigt. 39 Anträge wurden zurückgezogen, 13 weitere werden noch bearbeitet.

Der zweite Schwerpunkt stellte die Qualitätskontrolle der reproduktionsmedizinischen Kliniken und Spezialpraxen dar. Dabei konnten von den Einrichtungen Erfolgsquoten vorgelegt werden, die den Ergebnissen der im Deutschen IVF-Register bundesweit erfassten Resultate entsprechen.

Dr. Hans-Jürgen Held, Dresden, Vorsitzender
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2004)